

II-3742 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1825/J

1986 -01- 24

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. König
und Kollegen
an den Bundesminister für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Planung der Hochgeschwindigkeitsstrecken der ÖBB

Im Bundesvoranschlag 1986 sind für das Gutachten über den Bau der Hochgeschwindigkeitsstrecken der Österreichischen Bundesbahnen 27 Millionen Schilling veranschlagt.

Mit der Erstellung dieses Gutachtens wurde die amerikanische Industrieberatungsgesellschaft A.D. Little beauftragt.

Bekanntlich hat die seinerzeitige Ausschreibung in der Öffentlichkeit großes Befremden ausgelöst, weil österreichische Unternehmen für die Erstellung dieses Gutachtens ausgeschlossen waren.

Weiteres Befremden hat in der Öffentlichkeit die Tatsache ausgelöst, daß Dr. Michael Kunze, der bereits einmal, nämlich im Zusammenhang mit dem nach wie vor aufklärungsbedürftigen 100-Millionen-Auftrag an die ARGE-Kostenrechnung durch Gesundheitsminister Ingrid Leodolter in der Öffentlichkeit gestanden ist, von A.D. Little in Österreich mit der Durchführung betraut wurde.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e :

1. In welchem Ausmaß wird das Gutachten von der Unternehmensberatungsfirma A.D. Little selbst durchgeführt ?
2. Welche österreichischen Sub-Gutachter werden von A.D. Little für die Erstellung des Gutachtens herangezogen ?
3. Wie groß ist das Auftragsvolumen und wie lautet die Themenstellung jeweils für die österreichischen Gutachter ?